

PRESSEMITTEILUNG

Pressesprecher

Dirk Hundertmark

Landeshaus, 24105 Kiel

Telefon 0431-988-1440

Telefax 0431-988-1444

E-mail: info@cdu.ltsh.de

Internet: <http://www.cdu.ltsh.de>

Agrarpolitik

Claus Ehlers zu TOP 30: Es fehlt die klare Linie des Bundes

Die vom Bund geplanten Schließungen von Instituten der Bundesanstalt für Ernährung und Lebensmittel in Kiel passen überhaupt nicht in die Landschaft. Mit den Bundesinstituten gehen über 50 Arbeitsplätze verloren. Erneut zieht der Bund Einrichtungen aus Schleswig-Holstein ab und damit auch Wissenschafts- und Forschungskompetenz.

Erst kürzlich konnten wir davon ausgehen, dass die Bundesforschungsanstalt zukunftssicher ausgestaltet werden soll und nun müssen wir zur Kenntnis nehmen, dass sie stark ausgedünnt wird. Eine klare Linie ist nicht erkennbar.

Zweifellos soll die Konzentration der Institute dem Bund Geld sparen. Ich verkenne nicht, dass die Interessenlage des Bundes daher mit unserer nicht deckungsgleich sein kann. Aber es geht auch darum, gewachsene Strukturen weiter zuführen und zu verbessern. Diese Strukturen stehen in engem Zusammenhang mit der Kieler Universität, aber auch mit der schleswig-holsteinischen Ernährungswirtschaft. Diesen Standortvorteil dürfen wir nicht aufgeben!

Die vorgesehenen Pläne des Bundes sind möglicherweise auch noch nicht das letzte Wort. Wenn wir hier den kleinen Finger reichen, besteht das Risiko, dass wir noch erheblich mehr verlieren.

Es muss daher die Gesamtplanung des Bundes betrachtet werden. Die Bundesanstalten in Trenthorst und in Kiel sind erheblich gefährdet. Deshalb hat unser Ministerpräsident Carstensen vor einigen Wochen den Bundesminister Seehofer die schleswig-holsteinische Position dargelegt. Es geht darum, die schrittweise Abbaupolitik des Bundes in Bahnen zu lenken, die für unser Land verträglich sind.

Wir werden möglicherweise nicht alles verhindern können, aber wir werden keinesfalls stillschweigend zusehen, wie der Bund in Schleswig-Holstein überproportionale Einschnitte vornimmt.

- Wir haben mit der Kieler Universität die Einrichtung für die notwendige wissenschaftliche Zusammenarbeit.
- Wir haben die Ernährungswirtschaft, die praxisorientiert Ergebnisse umsetzt und
- wir haben den festen Willen, dies zu erhalten.

Wir sollten daher im Ausschuss den weiteren Weg diskutieren und werden sicherlich zu einem gemeinsamen Ergebnis kommen.